

Vorbericht

Rechtsgrundlagen

Die Aufstellung des Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 erfolgte auf den Grundlagen der Gemeindeordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung, dem Finanzausgleichsgesetz, des Kommunalen Produktplans Baden-Württemberg, der Novembersteuerschätzung 2018 und dem 1. Haushaltserlass 2019

Vorbemerkungen

Nach § 6 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) gibt der Vorbericht einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde.

Die betriebswirtschaftliche Rechnungsweise rückt bei den Gebührenhaushalten weiter in den Fokus. Dies bedeutet, dass bei den öffentlichen Einrichtungen die kalkulatorischen Kosten auf der Ausgabenseite (Abschreibungen) und die Verzinsung des eingesetzten Kapitals eingesetzt werden müssen. Durch den enger werdenden Finanzrahmen wird die Gemeinde in den kommenden Jahren ihr Augenmerk ganz besonders darauf richten, dass die Gebührenhaushalte möglichst kostendeckend sind. Bei den öffentlichen Einrichtungen ohne eine kostendeckende Gebühr sollte ein Deckungsgrad in Höhe des Landesdurchschnittes erreicht werden. Die Gemeinde hat ihre Finanzpolitik in einer mehrjährigen Finanzplanung darzustellen. Die Finanzplanung gibt einen Überblick über die anstehenden Aufgaben der kommenden Jahre. Die mittelfristige Finanzplanung ist aber nicht bindend.

Kommunale Doppik

Die Gemeinde hat zum 01.01.2019 das Buchungssystem auf die kommunale Doppik umgestellt. Als Software wird vom kommunalen Rechenzentrum ITEOS das Produkt SAP Smart verwendet.

Das NKHR ist in eine Drei-Komponenten Rechnung aufgebaut

- Ergebnisrechnung/ -haushalt
Erträge und Aufwendungen (GuV)
Ressourcenverbrauch
- Finanzrechnung/ -haushalt
Ein- und Auszahlungen, Investitionen
Zahlungsströme (Liquidität)
- Vermögensrechnung/Bilanz
Aktiva und Passiva
Mittelverwendung und Mittelherkunft

Der Ergebnishaushalt enthält alle dem Haushaltsjahr wirtschaftlich zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen und beinhaltet auch die Abschreibungen, die Auflösung von Sonderposten, die Bildung von Rückstellungen und die internen Leistungsverrechnungen.

Der Haushaltsplan der Gemeinde ist produktorientiert und unterteilt sich in 3 Teilhaushalte:

| | |
|----------------|------------------------------------|
| Teilhaushalt 1 | Innere Verwaltung |
| Teilhaushalt 2 | Dienstleistungen und Infrastruktur |
| Teilhaushalt 3 | Allgemeine Finanzwirtschaft |

Die Teilhaushalte sind weiter unterteilt in Produktgruppen

Teilhaushalt 1 Innere Verwaltung

- 1110 Steuerung
- 1111 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 1114 Zentrale Funktionen
- 1121 Personalwesen
- 1122 Finanzverwaltung, Kasse
- 1124 Gebäudemanagement
- 1125 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge
- 1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1133 Grundstücksmanagement

Teilhaushalt 2 Dienstleistungen und Infrastruktur

- 1210 Statistik und Wahlen
- 1220 Ordnungswesen
- 1222 Einwohnerwesen
- 1223 Personenstandswesen
- 1260 Brandschutz
- 2110 Allgemeinbildende Schulen
- 2140 Schülerbezogene Leistungen
- 2520 Kommunale Museen
- 2521 Archiv
- 2630 Musikschulen
- 2710 Volkshochschulen
- 2810 Sonstige Kulturpflege
- 2910 Förderung von Kirchengemeinden
- 3140 Soziale Einrichtungen

3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3620 Allgemeine Förderung junger Menschen
3650 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege
4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege
4210 Förderung des Sports
4240 Bäder
4241 Sportstätten
5110 Verbindliche Bauleitplanung
5111 Flächen- und grundstücksbezogene Daten
5210 Bauordnung
5220 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
5310 Elektrizitätsversorgung
5320 Gasversorgung
5330 Wasserversorgung
5340 Fernwärmeversorgung
5360 Telekommunikationseinrichtungen
5370 Abfallwirtschaft
5380 Abwasserbeseitigung
5410 Gemeindestraßen
5450 Straßenreinigung und Winterdienst
5470 Verkehrsbetriebe/ÖPNV
5510 Öffentliches Grün
5520 Gewässerschutz/Wasserbauliche Anlagen
5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
5540 Naturschutz und Landschaftspflege
5550 Forstwirtschaft
5551 Landwirtschaft
5710 Wirtschaftsförderung
5730 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
5750 Tourismus

Teilhaushalt 3 Allgemeine Finanzwirtschaft

6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

6130 Jahresabschlussbuchungen

Die Produkte und Konten entsprechen dem in Baden-Württemberg verbindlichen Produkt- und Kontenrahmen.

Der Finanzhaushalt umfasst alle Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Er ist die Cash-Flow Rechnung zur Sicherung der Liquidität.

Beide Haushalte müssen nicht mehr zwingend ausgeglichen werden. Ein Überschuss im Ergebnishaushalt wird der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt, ein Fehlbetrag kann aus dieser Rücklage ausgeglichen oder zur Abdeckung in Folgejahren vorgetragen werden. Ein Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag im Finanzhaushalt verändert die liquiden Mittel in der Bilanz entsprechend. Die bisherige Allgemeine Rücklage wurde in das Finanzvermögen der Bilanz überführt und steht somit weiterhin für die Finanzierung von Investitionsausgaben, nicht jedoch zum Ausgleich von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses, zur Verfügung.

Das Vermögen der Gemeinde wird vollständig bewertet und in der noch zu erstellenden Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 nachgewiesen. Die Vermögensbewertung ist noch nicht abgeschlossen.

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2017

Die Jahresrechnung 2017 wurde am 24. Juli 2017 durch den Gemeinderat festgestellt.

Für die Gemeinde Rosenberg war 2017 ein gutes Jahr. Im Bereich „Steuern/Allg. Finanzzuweisungen“ konnten Einnahmen i. H. v. 4,3 Mio. € (Plan: 3 Mio. €) und Ausgaben i.H.v. 1,4 Mio. € (Plan: 1,3 Mio. €) verbucht werden. Somit konnten insgesamt 2,9 Mio. € Überschuss in diesem Einzelplan erzielt werden, was für das Jahr 2017 sehr erfreulich ist. Dies resultiert unter anderem dadurch, dass einmalig sehr hohe Gewerbesteureinnahmen erzielt wurden.

Die geplante Rücklagenentnahme i.H.v. 292.360 € wurde vermieden, stattdessen konnten 503.340 € der Rücklage zugeführt werden. Auch musste der eingeplante Kredit nicht in Anspruch genommen werden, so dass die Verschuldung insgesamt gesenkt werden konnte. Statt einer Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt i.H.v. geplanten 251.000 € konnte insgesamt 1.745.302 € zugeführt werden.

Folgende Investitionen wurden getätigt:

- Feuerwehrgerätehaus Sindolsheim Außenwandsanierung
- Erweiterung des Baugebiets Adeldorn
- Ausbau der Ortsdurchfahrt Rosenberg mit Gehwegsanierung, sowie Wasser- und Abwasserleitungen

- Fertigstellung des barrierefreien Zugangs in der Mehrzweckhalle Sindolsheim

Erfreulich ist der Verkauf von 3 Bauplätzen im Gemeindegebiet. Insgesamt wurden hier 108.000 € eingenommen.

Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Volumen von 7.110.415,09 € und der Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 2.985.766,96 €.

Der Stand der Rücklage beträgt zum 31.12.2017: 1.433.653,05 €.

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2018

Der Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für das Jahr 2018 wurde vom Gemeinderat am 06.03.2018 beschlossen. Im Jahr 2018 war kein Nachtragshaushaltsplan erforderlich.

Das Haushaltsjahr 2018 hat einen günstigen Verlauf gegenüber dem Haushaltsplan genommen.

Zunächst die Entwicklung im kommunalen Finanzausgleich im Vergleich zum Plan

| | |
|---|------------------------|
| Schlüsselzuweisungen: | + 70.000 € (+ 8 %) |
| Kommunale Investitionspauschale: | + 15.000 € (+ 7,1 %) |
| Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer: | + 27.500 € (+ 2,6 %) |
| Rio-Steuern: | + 79.000 € (+ 48 %) |
| Gewerbesteuereinnahmen: | + 136.800 € (+ 45,6 %) |
| dadurch Gewerbesteuerumlage: | + 30.000 € (+ 50 %) |

Insgesamt konnte im Bereich „Steuern/Allg. Finanzausgleich“ Einnahmen in Höhe von 3.400.000 € und Ausgaben in Höhe von 1.270.000 € verbucht werden. Wieder einmal ist zu sehen, dass die Gemeinde Rosenberg von den Finanzausgleichszuweisungen abhängig ist.

Personalausgaben 1.036.000 € (- 26.000 € gegenüber dem Haushaltsansatz)

Derzeit zählen die Feuerwehren 76 aktive Feuerwehrangehörige und 32 aktive Jugendliche. Die Ausgaben für die Feuerwehren lagen im Jahr 2017 bei 52.084 €, im Jahr 2018 bei 65.000 € bei ungefähr gleicher Einnahmesituation wobei das Gesamtbudget der Feuerwehr um 20.000 € erhöht wurde. Das MTW für Hirschlanden wurde im Jahr 2019 ausgeliefert.

Die Wohnungen im Wittstadter Weg sind derzeit alle belegt. Die Zahlungen laufen über verschiedene Behörden, teilweise Jobcenter, teilweise Landratsamt, teilweise die Bewohner selbst. Rückstände sind vorhanden halten sich aber in Grenzen. Oftmals ist nicht geklärt welche Stelle zuständig für die Zahlung ist. Wesentliche Mehrkosten hat die Gemeinde durch die Aufnahme der Flüchtlinge derzeit nicht. Personelle Ressourcen sind sowohl in der Verwaltung als auch im Bauhof gebunden.

Der Zuschuss an der verlässlichen Grundschule lag im Jahr 2018 bei nur 7.000 €. Dies resultiert aus den verminderten Betreuungszeiten.

An der Sporthalle Rosenberg wurden diverse Außenanstricharbeiten durchgeführt, die nicht eingeplant aber notwendig wurden. Hierdurch fallen Mehrausgaben von 8.000 € an.

Für Bebauungsplanung wurde 63.000 € ausgegeben.

In diesem Jahr ist bereits die Jahresveranlagung für die Wasserversorgung sowie die Abwasserbeseitigung durchgeführt. Da aber noch nicht alle Abschlussbuchungen durchgeführt sind, kann noch kein endgültiges Ergebnis bekanntgegeben werden. Aber hier ist wenn nur mit minimalen Verlusten zu rechnen.

Trotz des trockenen Sommers verlief das Forstwirtschaftsjahr 2018 sehr gut. Hier konnte ein Überschuss von 110.000 € verbucht werden. Die Auswirkungen des trockenen Jahres 2018 werden sich aber im Verlauf des Jahres 2019 und auch im Jahr 2020 widerspiegeln.

Im Vermögenshaushalt wurden folgende Investitionen getätigt:

- × Spielgeräte für den Sportplatz Sindolsheim mit Unterstützung der Fanta-Spielplatzinitiative
- × Erweiterung des Baugebiets Adeldorn
- × Fortführung des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Rosenberg mit Gehwegsanierung, sowie Wasser- und Abwasserleitungen
- × Sanierung der Innenbeleuchtung in der Sporthalle Rosenberg; Beschaffung neuer Turngeräte
- × Beschaffung Schlepper mit Winterausrüstung

Im Gesamtgebiet der Gemeinde Rosenberg wurden 4 Bauplätze verkauft.

Für Zins und Tilgung wurden 2018 insgesamt 244.000 € ausgegeben. Diese Mittel stehen nicht für Investitionen zur Verfügung.

Das Haushaltsjahr 2018 hat unter anderem einen positiveren Haushaltsverlauf genommen, da viele Maßnahmen nicht begonnen wurden, aufgrund fehlender Zuschussbewilligung. Die Haushaltsreste werden nicht ins neue NKHR übertragen und müssen im Jahr 2019 neu veranschlagt werden.

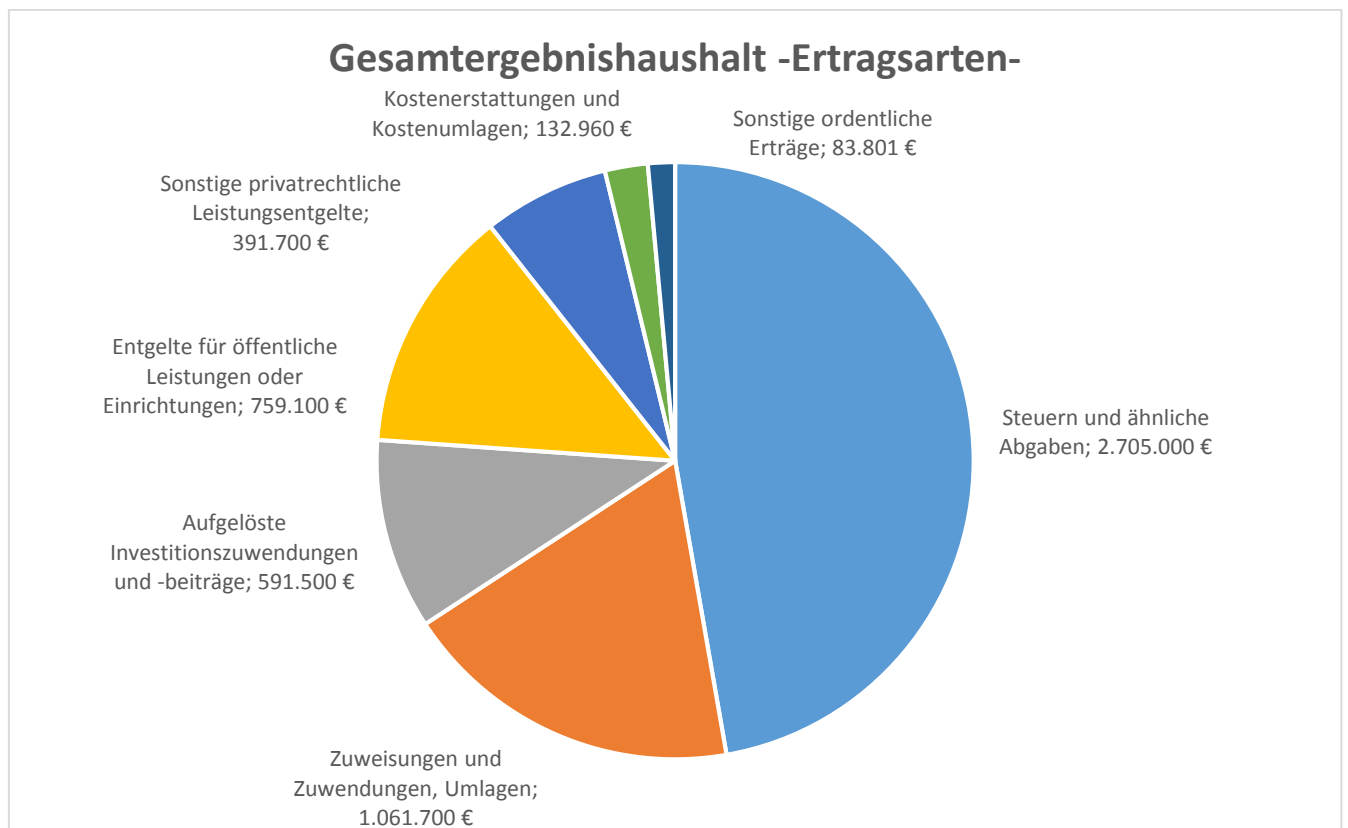
Im Jahr 2018 war eine Kreditaufnahme i.H.v. 1 Mio. vorgesehen. Diese musste glücklicherweise nicht in Anspruch genommen werden. Eine Rücklagenentnahme war i.H.v. 530.000 € vorgesehen. Das endgültige Rechnungsergebnis liegt derzeit noch nicht vor. Aber aufgrund des günstigen Verlaufs 2018 sieht es derzeit so aus, dass nur rund 300.000 € aus der Rücklagen entnommen werden müssen, so dass noch rund 1,1 Mio. € am Ende des Jahres 2018 in der Rücklage zu Buche stehen.

| | |
|---|--------------------|
| Vorläufiges Rechnungsergebnis 2018 | |
| Zuführung VwH an den VmH | 800.000 € |
| Stand Rücklage 01.01.2018 | 1.433.653 € |
| Entnahme aus der Rücklage | ca. 300.000 € |
| Stand der Rücklage am 31.12.2018 | 1.133.653 € |

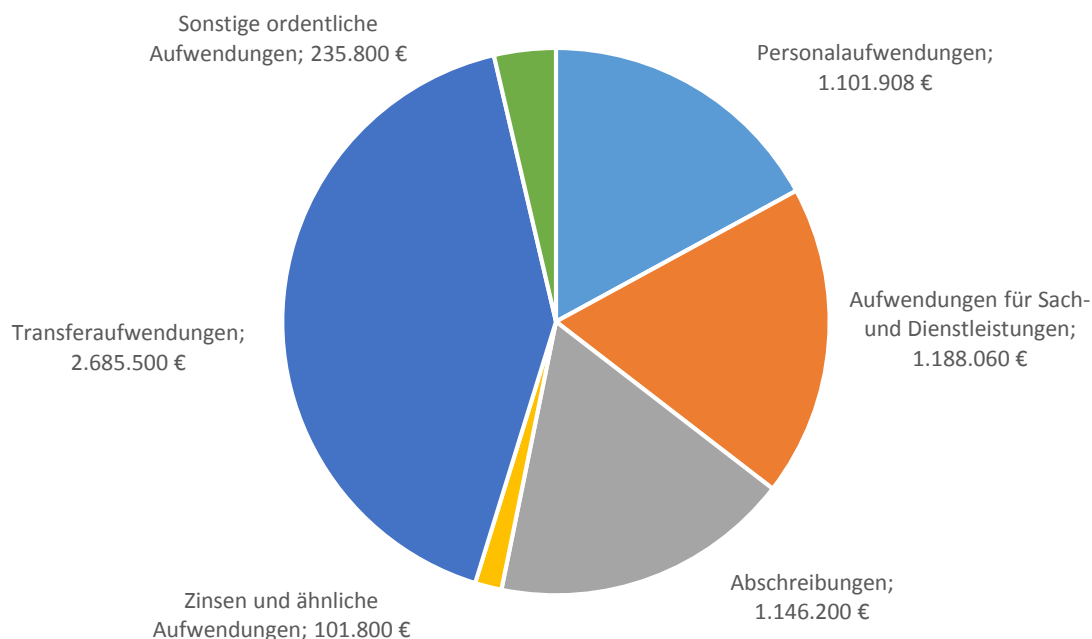
Haushalt 2019

Gesamtergebnishaushalt

Im Gesamtergebnishaushalt belaufen sich die ordentlichen Erträge auf 5.725.761 € und die ordentlichen Aufwendungen auf 6.459.268 €. Somit übersteigen die Aufwendungen die Erträge im ordentlichen Ergebnis um 733.507 €.



Gesamtergebnishaushalt -Aufwendungen-



Die Auswirkungen des guten Haushaltsjahres 2017 trifft die Gemeinde Rosenberg im Jahr 2019. Die Schlüsselzuweisungen und die kommunale Investitionspauschale sinken und die FAG-Umlage, sowie die Kreisumlage steigen. Die Gewerbesteuerzahlungen werden 2019 mit 1.000.000 € geplant. Somit sind die Einnahmen im Bereich annähernd wie 2018.

Erstmals bezahlt die Gemeinde Rosenberg mehr Umlage in den Finanzausgleich wie sie Mittel daraus erhält. Aufgrund der höheren Umlagen hat die Gemeinde 637.100 € mehr zu leisten.

| Einnahmen | Plan 2019 | Ist 2018 | Veränderungen in € |
|-----------------------------|------------------|------------------|---------------------------|
| Einkommensteueranteil | 1.150.000 | 1.067.500 | + 82.500 |
| Umsatzsteueranteil | 170.000 | 175.000 | -5.000 |
| Schlüsselzuweisungen | 415.000 | 950.300 | - 535.300 |
| Komm. Investitionspauschale | 185.000 | 224.800 | - 39.800 |
| Familienlastenausgleich | 80.000 | 80.000 | 0 |
| Grundsteuer A + B | 294.000 | 297.400 | - 3.400 |
| Gewerbesteuer | 1.000.000 | 436.800 | + 563.200 |
| Hundesteuer | 11.000 | 11.000 | 0 |
| RIO-Steuern | 100.000 | 163.000 | - 63.000 |
| Gesamt: | 3.405.000 | 3.405.800 | - 800 |
| Ausgaben | Plan 2019 | Ist 2018 | Veränderungen in € |
| Gewerbesteuerumlage | 200.000 | 90.200 | +109.800 |
| FAG-Umlage | 775.000 | 500.000 | + 275.000 |
| Kreisumlage | 930.000 | 678.500 | + 251.500 |
| Gesamt: | 1.905.000 | 1.268.700 | + 636.300 |
| Überschuss | 1.500.000 | 2.137.100 | - 637.100 |

Die Personalkosten im Jahr 2019 belaufen sich auf 1.103.000 € und steigen somit (2018: 1.036.000 €). In den Personalkosten erscheinen nicht mehr die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten. Die veranschlagten Ausgaben belaufen sich auf 24.400 €. Tarifierungsanpassungen sind in die Aufwendungen miteinkalkuliert.

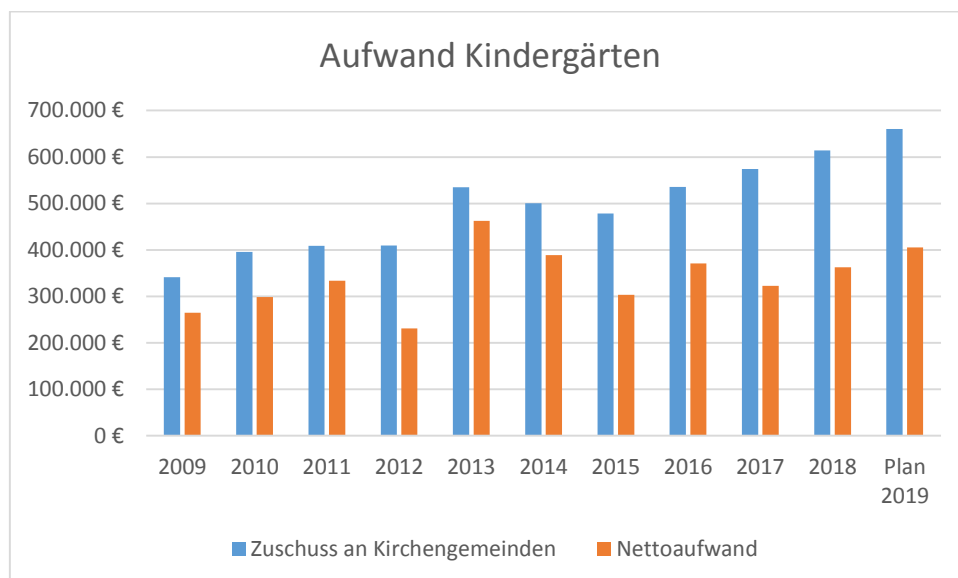
Das Budget der Grundschule bleibt unverändert bei derzeit 40 Schülern.

Die verlässliche Grundschule wird mit 13.000 € bezuschusst. Wahrscheinlich wird ab Herbst 2019 die Betreuung wieder ausgeweitet.

Die Feuerwehren werden mit 65.000 € bezuschusst.

Im Forstwirtschaftsplan fehlen der Gemeinde Rosenberg in 2019 erhebliche Einnahmen. Ein geringer Gewinn von 1.000 € sollte erwirtschaftet werden. Im Jahr 2018 waren es noch 110.000 €.

Träger der Kindergärten sind die evangelischen Kirchengemeinden. Die Kindergärten müssen mit 405.110 € (inkl. kalk. Kosten) bezuschusst werden. Die Anpassung der Elternbeiträge auf die Landesrichtsätze sollte angestrebt werden.



Friedhof

Der Kostendeckungsgrad beim Friedhof liegt bei unter 20 %. Grababräumgebühren werden zukünftig als Einnahme beim Bauhof gebucht. Die Ausgaben sind u.a. 2019 deshalb so hoch, da die Friedhofsmauer in Sindolsheim instand gesetzt wird (einmalige Ausgaben 30.000 €).

Beim Bestattungswesen beträgt der Zuschussbedarf rund 100.000 € im Jahr 2019.

| Friedhof | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | Plan 2018 | Plan 2019 |
|--------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|
| Einnahmen | 29.056 € | 25.165 € | 20.082 € | 13.903 € | 20.341 € | 21.122 € | 30.984 € | 21.286 € | 21.338 € | 20.200 € | 17.700 € |
| Ausgaben | 51.307 € | 49.055 € | 48.410 € | 48.249 € | 54.504 € | 85.617 € | 66.493 € | 75.333 € | 87.917 € | 80.010 € | 113.000 € |
| Ergebnis | 22.251 € | 23.890 € | 28.328 € | 34.346 € | 34.163 € | 64.495 € | 35.509 € | 54.047 € | 66.579 € | 59.810 € | 95.300 € |
| Kostendeckungsgrad | 56,63% | 51,30% | 41,48% | 28,82% | 37,32% | 24,67% | 46,60% | 28,26% | 24,27% | 25,25% | 15,66% |

Wasserversorgung

Die Zahlen sind kameral und doppisch vergleichbar, da es sich um eine kostenrechnende Einrichtung handelt wurden schon immer die Abschreibungen aufgeführt. Bei den Ist-Zahlen

| Wasser | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | Plan 2019 |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Einnahmen | 284.088 € | 233.530 € | 262.305 € | 342.769 € | 289.450 € | 366.121 € | 364.860 € | 365.510 € | 387.384 € | 410.000 € |
| Ausgaben | 265.057 € | 266.134 € | 280.849 € | 345.114 € | 325.770 € | 318.679 € | 328.744 € | 359.704 € | 345.395 € | 442.000 € |
| Ergebnis | 19.031 € | 32.604 € | 18.544 € | 2.345 € | 36.320 € | 47.442 € | 36.116 € | 5.806 € | 41.989 € | 32.000 € |
| Kostendeckungsgrad | 107,18% | 87,75% | 93,40% | 99,32% | 88,85% | 114,89% | 110,99% | 101,61% | 112,16% | 92,76% |

2018 fehlen noch die Inneren Verrechnungen, aber dadurch wird sich das Ergebnis aber nicht wesentlich verschlechtern. Die Einnahmen sind höher, da die aufgelösten Investitionszuwendungen und Beiträge eingebucht sind. Dafür sind die Abschreibungen ebenfalls brutto gebucht.

Abwasser

| Abwasser | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | Plan 2019 |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Einnahmen | 338.665 € | 373.564 € | 343.193 € | 524.583 € | 395.917 € | 367.325 € | 364.243 € | 399.035 € | 367.406 € | 655.000 € |
| Ausgaben | 330.276 € | 321.884 € | 388.247 € | 413.892 € | 380.600 € | 375.669 € | 382.804 € | 407.269 € | 382.848 € | 749.550 € |
| Ergebnis | 8.389 € | 51.680 € | 45.054 € | 110.691 € | 15.317 € | 8.344 € | 18.561 € | 8.234 € | 15.442 € | 94.550 € |
| Kostendeckungsgrad | 102,54% | 116,06% | 88,40% | 126,74% | 104,02% | 97,78% | 95,15% | 97,98% | 95,97% | 87,39% |

Hier gilt das Gleiche wie bei der Wasserversorgung, kameral und doppisch ist vergleichbar.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 1.188.060 € und für Sonstige ordentliche Aufwendungen auf 235.800 €. Dies entspricht ungefähr dem früheren „Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ ohne Innere Verrechnungen und kalk. Kosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich auf geschätzte 1.146.200 €. Dieser Wert konnte nur geschätzt werden, da sich die Bewertung und somit der Abschreibungen der Gemeindestraßen als schwierig gestaltet. Für die übrigen Bereiche, die im kameralen System noch nicht abgeschrieben wurden, dürften die Abschreibungssätze ungefähr stimmen.

Unter Abzug der Auflösungen der Investitionszuwendungen und –beiträge belaufen sich die Abschreibungen auf 554.700 €. Diese Abschreibungen müssen ab dem Jahr 2020 erwirtschaftet werden. Im kameralen Haushalt von 2018 sind Abschreibungen (für kostenrechnende Einrichtungen) i.H.v. 236.550 € veranschlagt worden.

Zinsen

Zinsen sind für 2019 mit 101.800 € veranschlagt.

Transferaufwendungen

Die sogenannten Transferaufwendungen belaufen sich auf 2.685.500 €. Darunter sind folgenden Aufwendungen zu verstehen:

| | | |
|---|--------------------|---|
| Zuweisungen an Gemeinden | 3.400 € | Schullastenausgleich (Ahorn) |
| Zuweisungen an Zweckverbände | 84.000 € | GVV, RIO, Hochwasserschutz |
| Zuschüsse an übrige Bereiche | 693.100 € | Kindergärten, Sportförderung, Musikschule |
| Gewerbesteuerumlage | 200.000 € | |
| Allg. Umlage an Land | 775.000 € | FAG Umlage |
| Allg. Umlage an Gemeinde und Gemeindeverbände | 930.000 € | Kreisumlage |
| | 2.685.500 € | |

Gesamtfinanzhaushalt

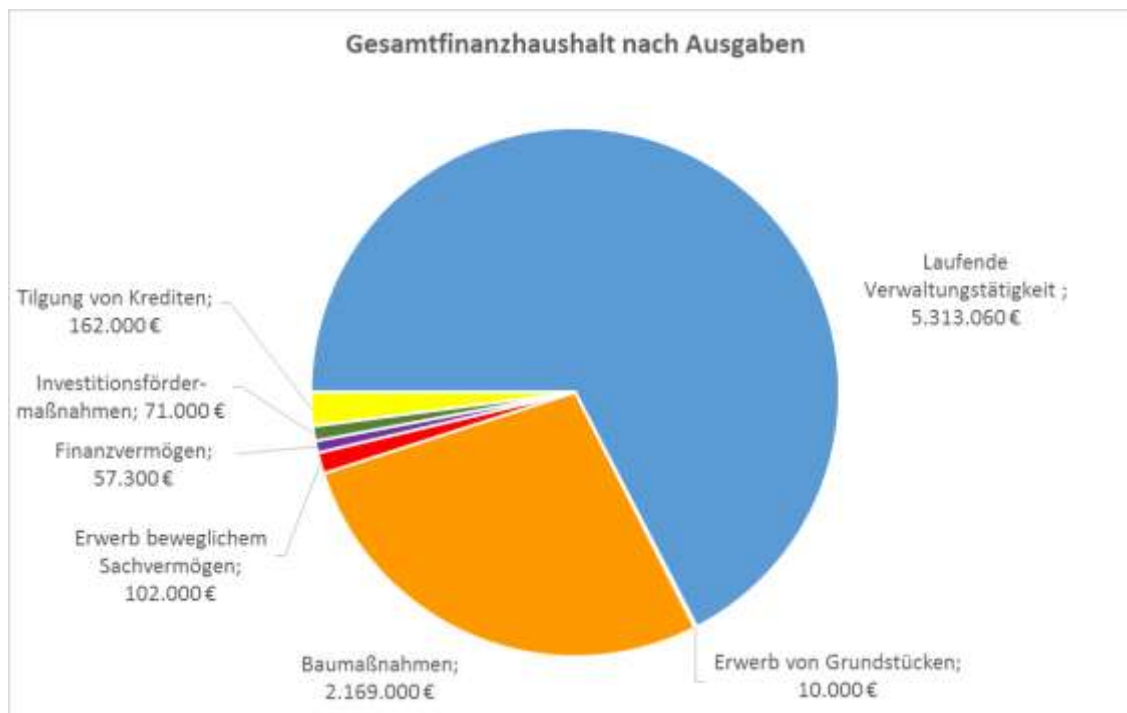
Der Gesamtfinanzhaushalt enthält Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5.134.261 €, denen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 5.313.060 € gegenüberstehen. Hier wird schon ein Zahlungsmittelbedarf von 178.799 € benötigt.



Die Beiträge belaufen sich auf 98.400 €. Hier sind mit Gewerbetreibenden Ablösevereinbarungen getroffen worden, welche 2019 und 2020 zu Buche schlagen.

Durch Bauplatzverkäufe sollten wieder rund 60.000 € erwirtschaftet werden.

Investitionszuschüsse von Bund und Land für Baumaßnahmen, wurden mit rund 1,6 Mio. einkalkuliert.



Von den Baumaßnahmen für Tiefbau sind rund 2 Mio. € eingeplant. Dies sind größtenteils der Neubau der Regenüberläufe sowie Abschlussarbeiten an der Ortsdurchfahrt.

Hinter dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen verbirgt sich der neue Server für das Rathaus sowie die Sanierung der Straßenbeleuchtung. Für das neue Feuerwehrfahrzeug MLF in Hirschlanden sind reine Planungskosten vorgesehen. Die Ausgaben werden dann erst 2020 zu Buche schlagen.

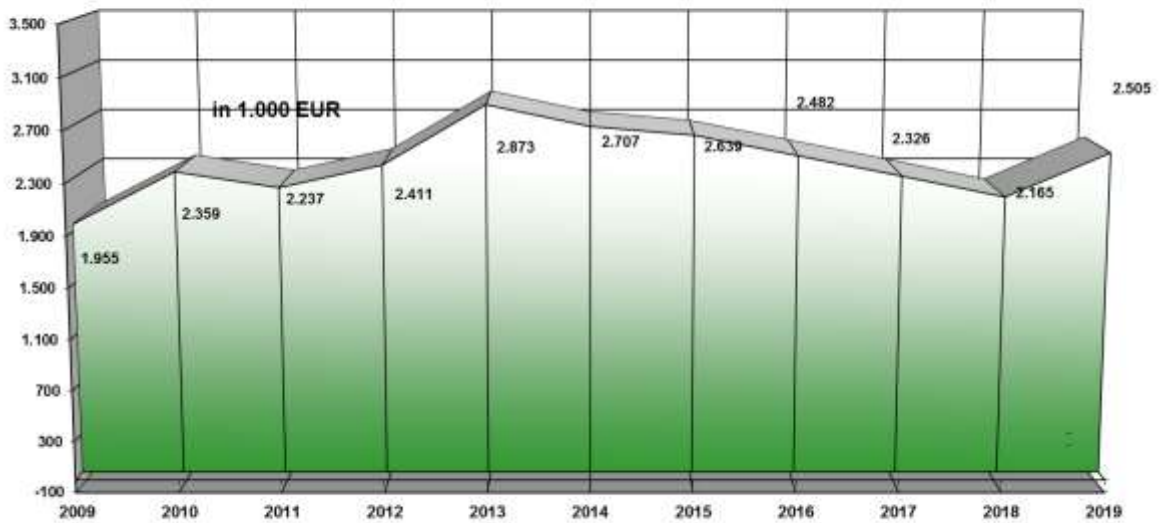
Die Investitionsfördermaßnahmen setzen sich aus dem Zuschuss für das evang. Gemeindehaus und der letzten Breitbandrate zusammen.

Erwerb von Finanzvermögen ist die Beteiligung am Hochwasserschutz sowie am Zweckverband RIO.

Schuldenstand

Der Schuldenstand zum 31.12.2018 beträgt 2.165.675 €. Die Gemeinde Rosenberg nimmt Kredite i.H.v. 500.000 € auf, bei gleichzeitiger Tilgung vom 161.025 €. Damit erhöht sich die Verschuldung auf 2,5 Mio. Dies entspricht einer Pro Kopf Verschuldung bei 2.078 Einwohner i.H.v. 1.205,33 €.

Entwicklung der Gesamtverschuldung



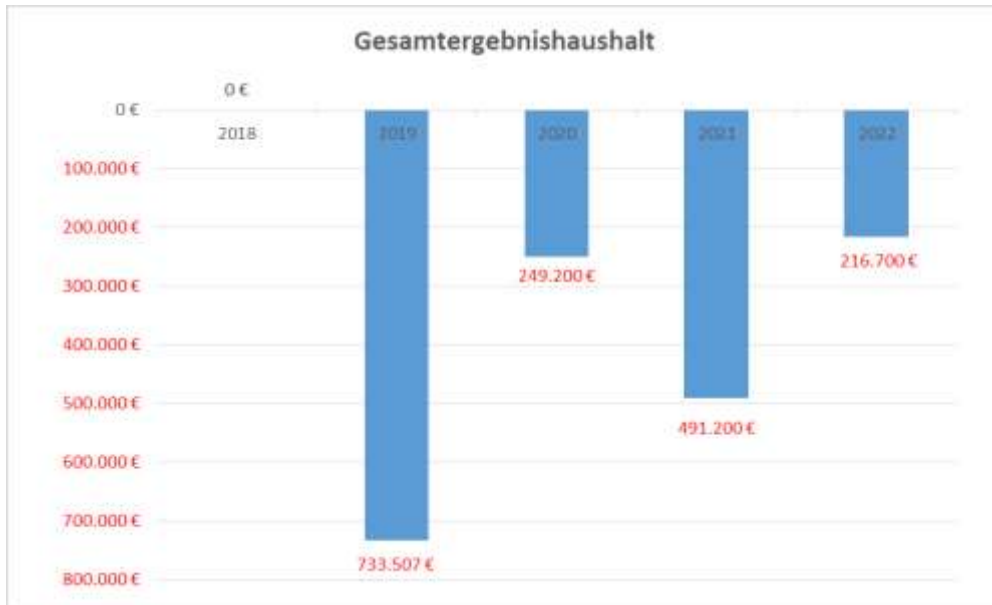
Bestand an liquiden Mitteln

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zu Jahresbeginn ungefähr 1.150.00 €. Der Gesamtfinanzhaushalt weist eine Abnahme i.H.v. 435.699 € aus. Am Ende des Jahres beträgt der Bestand an liquiden Mitteln 714.301 €.

Die liquiden Mittel werden ähnlich errechnet wie die frühere Mindestrücklage. Sie soll sich auf mindestens 2 vom Hundert der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahren belaufen. Somit beträgt die Mindesthöhe der liquiden Mittel 107.143 €.

Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnishaushalt



Wie aus der Grafik ersichtlich wird im Finanzplanungszeitraum kein positives ordentliches Ergebnis erwirtschaftet. Nach dem Gemeindehaushaltsrecht ist ein ausgeglichener Ertragshaushalt mittelfristig erforderlich, um eine Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten. Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind aus diesem Grund erforderlich und teilweise bereits eingepflegt.

Da im Jahr 2019 wieder eine hohe Gewerbesteuerzahlung an die Gemeinde geflossen ist, fällt das Ergebnis für 2021 wesentlich schlechter aus. Eigentlich sollten ab dem Jahr 2020 die Abschreibungen erwirtschaftet werden. Dies kann die Gemeinde Rosenberg leider nicht zu 100 % leisten. Für FAG Zahlungen wurden die Daten des Haushaltserlasses für 2019 zugrunde gelegt. Wo keine Zahlen vorhanden waren sind die Daten aus 2019 übernommen worden.

Langfristig ist geplant bei der Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung eine Kostendeckung von 100 % zu erreichen. Auch muss im Bereich Friedhof eine Kostendeckung in Höhe des Landesdurchschnitts angestrebt werden.

Die Gemeinde Rosenberg wird nicht umhin kommen die Hebesätze für die Steuern in den nächsten Jahren anzupassen.

Auf der Ausgabenseite wurde ein Inflationsausgleich einkalkuliert. Es gilt langfristig in allen Bereichen die Ausgaben zu senken soweit dies möglich ist.

Gesamtfinanzhaushalt

Was schon im Ergebnishaushalt abzusehen war, schlägt sich im Finanzhaushalt nieder.

| Mittelfristiger Finanzbedarf/ - überschuss | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|------|------------------|------------------|------------------|-----------------|
| Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf | | 773.699 € | 384.900 € | 350.200 € | 179.300 € |
| veranschlagte Tilgung | | 162.000 € | 175.000 € | 185.000 € | 201.000 € |
| Gesamtfinanzmittelbedarf | | 935.699 € | 559.900 € | 535.200 € | 21.700 € |
| aus Kreditaufnahme | | 500.000 € | 200.000 € | 300.000 € | |
| Entnahme aus den liquiden Mitteln | | 435.699 € | 359.900 € | 235.200 € | 21.700 € |

Die Gemeinde Rosenberg wird in den nächsten Jahren 800.000 € an Krediten aufnehmen. Der Stand der Darlehen wird sich bei ca. 2,6 Mio einpendeln. Die liquiden Mittel werden im gleichen Zeitraum auf 119.201 € sinken. Die Mindestliquidität liegt am Ende 2022 nach derzeitigen Prognosen bei 101.506 €.



Rosenberg im März 2019

Simone Trumpp
Rechnungsamtsleiterin

Ralph Matousek
Bürgermeister